

## Examenul național de bacalaureat 2024

### Proba E. c)

#### Istorie

Varianta 10

*Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar, educator-puericultor; - profil teologic, toate specializările.*

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de trei ore.

#### THEMA I

(30 Puncte)

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

**A.** „Vlad Țepeș lehnte es 1459 ab weiterhin Tribut zu zahlen, was zum Versuch des Sultans führte, ihn vom Thron der Walachei / Țara Românească zu beseitigen [...]. Er organisierte anschließend einen Blitzfeldzug südlich der Donau / Dunăre, der mit der Eroberung der Stadt Giurgiu und der Anzündung einiger Ortschaften wie Turtucaia, Rahova und Nikopolis / Nicopole begann[...]. Vlad Țepeș stand dem osmanischen Eingriff allein gegenüber, als der Sultan sich im Frühjahr 1462 Richtung Donau bewegte um seine Kühnheit zu bestrafen, einen Anwärter auf den Thron mitbringend. [...] Das osmanische Vordringen fand sowohl auf dem Meer als auch auf dem Land statt. Die türkische Flotte gelangte auf die Donau, wobei sie die Eroberung von Chilia versuchte, während die Bodentruppen die Donau bei Turnu Măgurele überschritten, wo Vlad Țepeș sie trotz all seiner Mühe nicht aufhalten konnte. [...] Da er aus der Erfahrung Belgrads gelernt hatte, wo sich die Türken nach der schweren Verletzung des Sultans zurückgezogen hatten, organisierte Vlad Țepeș den berühmten Angriff bei Târgoviște [...], von dem alle Quellen berichten, die sich auf den Feldzug von 1462 beziehen.”

(M. Oproiu, *Istoria medie a românilor*)

**B.** „Die Behörden konnten den Aufstand der rumänischen Fürstentümer nicht dulden, da er das Osmanische Reich aus politischer, militärischer und wirtschaftlicher Sicht angriff. Außerdem war der Aufstand ein Ansporn für die eroberten Christen auf dem Balkan / Balcani [...]. Deswegen bewegten sich Zehntausende Menschen (wahrscheinlich 50 000), unter der Führung des Großwesirs Sinan-Pascha, Richtung Donau. Mihai [Viteazul] hatte 8 000 Krieger, zusätzlich 2 000 Siebenbürger unter Albert Király; möglicherweise insgesamt 15 000 Menschen. Der Fürst benötigte die volle Unterstützung des Fürsten Siebenbürgens / Transilvaniei, Sigismund Báthory [...]. Am 20. Mai 1595 schloss man in Weißenburg / Alba Iulia ein Abkommen zwischen Siebenbürgen und der Walachei [...].

Die türkischen Truppen überquerten den Strom Anfang August 1595 über eine Schiffsbrücke. Der Fürst konnte wegen des Ungleichgewichts der Truppen nicht auf offenem Feld kämpfen. Er wählte einen besonderen Ort bei Călugăreni [...]. Die Schlacht fand am 13./23. August 1595 statt [...]. Für den vollkommenen Sieg hätte die Schlacht am folgenden Tag weitergeführt werden müssen [...], was Mihai [Viteazul] nicht machen konnte. Der Fürst der Walachei musste sich mit seinem Heer nach Stoieniști zurückziehen und auf Sigismund [Báthory] warten.”

(I. A. Pop, I. Bolovan, *Marea istorie ilustrată a României și a Republicii Moldova*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie die Schlacht von 1595 aus der Quelle **B**. **2 Puncte**
2. Finden Sie in Quelle **A**, eine Information bezüglich der osmanischen Handlungen aus dem Jahr 1462. **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie je einen Fürsten der Walachei, auf den sich sowohl Quelle **A** als auch Quelle **B** beziehen. **6 Puncte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass der Fürst einen Feldzug südlich der Donau unternommen hat. **3 Puncte**
5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus der Quelle **B**. Bestimmen Sie die Rolle jeder dieser Informationen (*Ursache* bzw. *Folge*) **7 Puncte**
6. Stellen Sie zwei diplomatische Handlungen dar, an denen die Rumänen im 15. – 16. Jahrhundert teilgenommen haben, andere als die aus Quelle **B**. **6 Puncte**
7. Erwähnen Sie eine Ähnlichkeit zwischen zwei geschichtlichen Ereignissen der Rumänen aus dem 14. Jahrhundert. **4 Puncte**

## THEMA II

(30 Puncte)

Lesen Sie folgende Quelle aufmerksam durch:

„Zum Zeitpunkt des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs [...] entschied sich die rumänische Öffentlichkeit [...] im Hinblick auf die nationale Befreiung der Rumänen aus den Provinzen, die sich unter österreichisch-ungarischer Herrschaft befanden [...] – Siebenbürgen / Transilvania, Banat, Bukowina / Bucovina – für den Kriegseintritt auf Seiten der Entente / Antanta (Frankreich, Russland, England), gegen die Mittelmächte / Puterile Centrale (Deutschland, Österreich-Ungarn; danach Bulgarien und Türkei). [...]

I.I.C. Brătianu, der Regierungschef, wie auch andere politische Führer verfochten im Jahr 1914 die Neutralität [...]. Während der Neutralität [...] fand eine große öffentliche Debatte statt, mit dem Zweck, das Dilemma des Eintritts Rumäniens / România in den Krieg auf der einen oder der anderen Seite zu klären. Letztendlich entschied sich die große Mehrheit der Öffentlichkeit zugunsten des Eintritts Rumäniens auf Seiten der Entente, gegen die Mittelmächte. [...]

Aufgrund des Vertrags mit der Entente beschloss ein neuer Kronrat, der am 14. August 1916 einberufen worden war, endlich den sofortigen Kriegseintritt Rumäniens. [...] Die rumänische Armee marschierte in der Nacht des 14./15. August 1916 in Siebenbürgen ein [...]. Der Erfolg war von kurzer Dauer, da [...] sich die rumänische Armee ohne die rechtzeitige Unterstützung der Alliierten vor den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen zurückziehen musste. Der Rückzug südlich der Karpaten / Carpați geschah infolge einiger Schlachten [...] mit schweren menschlichen Verlusten, vor allem im Schiltal / Valea Jiului. [...] Gleichzeitig wurde Rumänien auch an der Südfrent von den deutschen Truppen unter dem General Mackensen angegriffen, die von bulgarischen und türkischen Truppen unterstützt wurden, während die Alliierten ihr Versprechen, den Süden Rumäniens mit ihrer Offensive abzudecken nicht einhielten. In der Folge wurde die Hauptstadt im Dezember 1916 besetzt, sodass ein großer Teil des nationalen Territoriums unter die militärische Besatzung der Mittelmächte gelangte. Ab diesem Zeitpunkt zog sich die rumänische Armee und mit ihr die Behörden und die wichtigsten staatlichen Institutionen in die Moldau / Moldova zurück. [...]

Die Folge der großen siegreichen Schlachten im Juli-August 1917 begann mit jener bei Mărăști [...]; gefolgt von jener bei Mărășești, dem bedeutsamsten rumänischen Sieg während des Ersten Weltkriegs [...]. Zeitgleich mit diesem Sieg fand auch die Schlacht bei Oituz statt, wobei das Vordringen des Feindes im Troțuș-Tal / valea Troțușului aufgehalten wurde.“

(N. Isar, *Istoria modernă a românilor, 1774/1784-1919*)

Lösen Sie ausgehend von dieser Quelle folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie ein wichtiges Bündnis aus der Quelle. **2 Puncte**
2. Bestimmen Sie das Jahrhundert, auf das sich die Quelle bezieht. **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie den *Regierungschef* von 1914 und ein Merkmal der rumänischen Öffentlichkeit, auf welches sich die Quelle bezieht. **6 Puncte**
4. Erwähnen Sie aus der Quelle zwei Informationen bezüglich der Ereignisse aus dem Jahr 1917. **6 Puncte**
5. Formulieren Sie, anhand der Quelle, einen Standpunkt zu den militärischen Handlungen aus dem Jahr 1916. Stützen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Puncte**
6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, dass die Demokratie in Großrumänien / România Mare in der Zeitspanne 1921-1930 gefestigt wurde. (Bewertet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Puncte**

## THEMA III

(30 Puncte)

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über Rumänien in der Nachkriegszeit. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Die Bestimmung einer politischen Handlung, die in Rumänien in der Zeitspanne 1946-1960 stattgefunden hat, und die Erwähnung zweier Aspekte, die sich auf diese beziehen;
- Die Erwähnung zweier Maßnahmen aus der Innenpolitik Rumäniens in der Zeitspanne 1964-1985;
- Die Darstellung eines geschichtlichen Ereignisses aus der Zeit des Nationalkommunismus, durch welches Rumänien an den internationalen Beziehungen teilgenommen hat;

- Die Formulierung eines Standpunkts zur Festigung der Demokratie der Nachwendzeit / democrația postdecembristă in der Zeitspanne 1990-1995. Stützen Sie diesen mit Hilfe eines geschichtlichen Arguments.

**Anmerkung!** Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, **die Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.